

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 35/2025

SWIM-Infrastruktur

Frequentis modernisiert den lettischen Luftraum.

Der Wiener High-Tech-Spezialist Frequentis setzt seine Rolle als führender Partner in der europäischen Luftraummodernisierung weiter fort: Gemeinsam mit dem lettischen Flugsicherungsdienstleister LGS wurde ein Großprojekt gestartet, das den Wechsel zu einem vollständig digitalen Air Traffic Management vorbereitet. Herzstück der Modernisierung ist die Einführung von SWIM (System Wide Information Management), einer ICAO-Initiative für den europaweiten Echtzeit-Austausch von Flugdaten, Wetterinformationen und Luftraummeldungen. Damit wird die Grundlage für Trajectory-Based Operations geschaffen – eine Schlüsseltechnologie für effizientere und emissionsärmere Flugroutenplanung. Mit der Modernisierung nimmt



Frequentis und LGS starten gemeinsam die nächste Ära der Flugsicherung in Lettland.

Lettland eine Vorreiterrolle ein und zeigt, wie regulatorische Anforderungen in konkrete technologische Fortschritte für Sicherheit und Nachhaltigkeit umgesetzt werden können.

www.frequentis.com

Inhalt

Strom-Exportland Österreich	02
Von Wien in den Orbit	03
Magentas Multitalent für alle	05
VIG übernimmt MOLDASIG S.A.	05
EuroSkills in Dänemark	06

Top-Erfolg

FACC hebt 2025 weiter ab.

Die FACC AG bleibt trotz eines nach wie vor herausfordernden globalen Umfelds auf Wachstumskurs: Im ersten Halbjahr 2025 steigerte der oberösterreichische Luffahrtspezialist seinen Umsatz um 10,6 Prozent auf 484,7 Millionen Euro.

Alle drei Divisionen – Aerostructures, Cabin Interiors und Engines & Nacelles – erzielten positive Ergebnisse, das Konzern-EBIT lag bei 18,4 Millionen Euro. Der Personalstand wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 123 Mitarbeiter.

www.facc.com

Fokus

Weltwirtschaft stagniert.

US-Zollpolitik sorgt für anhaltenden Druck auf den Welthandel.

Die Erholung im globalen Handel lässt weiter auf sich warten: Laut Schnellschätzung des RWI/ISL-Containerumschlag-Index stagniert das weltweite Umschlagvolumen im Juni bei saisonbereinigt 136,5 Punkten. Weder die Konjunkturprogramme noch die geldpolitische Kulisse entfalten bislang spürbare Wirkung. Vor allem die restriktive Zollpolitik der USA lastet weiterhin schwer auf der Weltwirtschaft. Zwar brachte die jüngste Einigung zwischen den USA und China Ende Juni eine kurze Verschnaufpause, doch die fortlaufenden Zollankündigungen aus

Washington schaffen anhaltende Unsicherheit. Während der Containerumschlag in Chinas Häfen nahezu unverändert blieb, zeigt der Nordrange-Index für die großen Häfen von Rotterdam bis Hamburg eine Abschwächung von 116,8 auf 115,5 Punkte. Damit deutet sich auch für die nördlichen Euro-Länder und Deutschland ein gedämpftes wirtschaftliches Umfeld an. Die seit Monaten schwache Dynamik im globalen Containerhandel spiegelt die fragile Lage der Weltwirtschaft wider.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.isl.org

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Larin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

AON

MESSER 
Gases for Life

Panasonic
INDUSTRY


RITTAL

Trend bei Wasserkraft

Überdurchschnittlicher Niederschlag im Juli machte Österreich zum Strom-Export-Land.

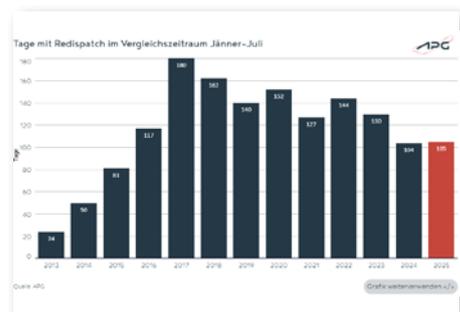
Die Stromproduktion fiel im Juli dank eines nur sehr geringen Rückgangs der Erzeugung aus Erneuerbaren gut aus. Österreich war im Juli ein Export-Land“, sagt Gerhard Christiner, Vorstandssprecher von Austrian Power Grid (APG).

Die gesamte erneuerbare Erzeugung (6.075 GWh) reduzierte sich in den Juli-Wochen mit einem Minus von 2,9 Prozent nur geringfügig zum Juli des Vorjahres. Der Anteil der Stromproduktion aus PV-Anlagen ging um 2,5 Prozent zurück. Der Anteil der Wasserkraft pendelte sich mit einem Minus von 1,2 Prozent in etwa auf Vorjahresniveau ein. Einzig der Anteil der Windenergie legte um 3,9 Prozent zu (817 GWh Produktion). Trotz der im Jahresvergleich leicht reduzierten erneuerbaren Produktion bildeten erneuerbare Energiequellen im Juli etwa 93,5 Prozent der Gesamteinspeisung.

Stromnetze für den überregionalen Stromaustausch

Die aufgezeigte Volatilität des Stromsystems, der Druck zur Integration der Erneuerbaren sowie die zunehmend regional und zeitlich bedingten Überschüsse erfordern ein leistungsfähiges Stromnetz. „Es braucht eine bessere Koordinierung im Sinne einer gesamthaften, kosteneffizienten Transformation des Energiesystems. Der Ausbau der Erneuerbaren darf dem Ausbau der Strominfrastruktur nicht vorauslaufen, da sie sonst keinen Platz im Netz finden“, sagt Christiner.

Mit der Volatilität des Gesamtsystems Strom in Österreich geht die Notwendigkeit von gezielten und kontrollierten Einsätzen von Kraftwerken einher, um Überlastungen im Stromnetz abzufangen. Die Notwendigkeit von Redispatching unterstreicht das



Die Grafik zeigt die Anzahl der Tage mit Redispatch in 2025 im Jahresvergleich.

dringende Erfordernis stärkerer Netzkapazitäten. Nur mit Hilfe eines kapazitätsstarken Übertragungsnetzes können Stromüberschüsse der einzelnen Bundesländer österreichweit verteilt und somit Defizite kompensiert werden.

Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.500 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 1.000 Spezialist:innen betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst.

www.apg.at

TOURISMUS ist unsere DNA



KI-BASIERTE PRODUKTE BUCHUNGSTRECKE
 PERFORMANCE MONITOR GÄSTEKARTE
 EXPERIENCESHOP PANORAMAFERNSEHEN
 DIGITALER URLAUBSBEGLEITER

www.feratel.at



Von Wien in den Orbit

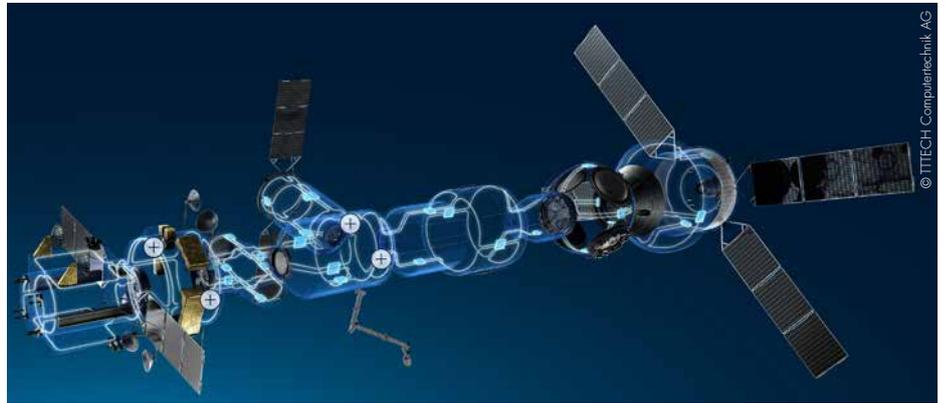
Der TTE-Controller Space ist ein speziell für den Weltraum entwickelter, strahlungsresistenter Chip, der dem Aufbau ausfallsicherer Datennetzwerke dient.

Das Wiener High-Tech Unternehmen TTTECH bringt österreichische Technologie ins All und hat erfolgreich Produkte entwickelt, die in vielfältigen Anwendungen – von Raumstationen über Trägerraketen, Transportvehikel bis hin zu Satelliten – eingesetzt werden. TTTECH ist seit mehr als 20 Jahren in der Weltraumindustrie tätig und in vielen internationalen Programmen dabei, sagt Christian Fidi, Leiter der Luft- und Raumfahrtsparte bei TTTECH.

Das Unternehmen hat eine Netzwerktechnologie (TTEthernet®) entwickelt, die in Zusammenarbeit mit NASA und ESA in einen internationalen Standard gegossen wurde, der heute als Basis für die Datennetzwerke einiger der wichtigsten Raumfahrtprogramme und Luftfahrtanwendungen dient. Die Lösungen des Unternehmens werden z.B. in der größten europäischen Trägerrakete Ariane 6, in der NASA Orion-Raumkapsel und dem internationalen „Lunar Gateway“ eingesetzt. Während kleinere Anbieter sich häufig mit Projektarbeit begnügen, also eine Lösung nur für ein bestimmtes Projekt der ESA qualifizieren, gehört TTTECH zu den wenigen Playern, die auf die Entwicklung von Produkten setzen, die in verschiedensten Raumfahrtanwendungen zum Einsatz kommen können. Dadurch muss zwar anfangs deutlich mehr investiert werden – für die Entwicklung eines Chips können 10 bis 20 Millionen Euro veranschlagt werden – jedoch ergibt sich in der Folge eine starke Skalierbarkeit.

Warum braucht es Förderungen und wie werden diese eingesetzt?

Der Raumfahrtmarkt ist von hohen technischen und programmatischen Risiken gezeichnet. Trotz des starken Wachstums ist es nach wie vor ein überschaubarer Markt im Vergleich z.B. zur Automobilindustrie. Das macht den Markt für Wagniskapitalgeber, an dem es Europa ohnehin mangelt, insbesondere für Technologieentwicklungen mit sehr spätem Return on Investment unattraktiv. Daher braucht es staatliche Unterstüt-



Produkte von TTTECH sind ein integraler Bestandteil für den Aufbau dieses Datennetzwerks.

zung und eine langfristige und verlässliche Technologiepolitik um die Infrastruktur, also die Straßen und Schienen im Weltraum, bei denen die Europäische Union im Vergleich zu USA, China oder Indien hinterhinkt, zu ermöglichen. Die Teilnahme an Initiativen in Europa wird einerseits durch die ESA-Beiträge Österreichs ermöglicht, andererseits spielen bei EU-Programmen wie etwa „IRIS2“ die ESA als Partner der EU sowie erfolgreich abgewickelte ESA-Projekte als Referenz eine sehr große Rolle, so Christian Fidi.

Jeder Euro, den Österreich über das ASAP Weltraumprogramm einerseits und durch die Europäische Weltraumagentur ESA andererseits für die Entwicklung von Weltraumtechnologien ausgibt, kommt vielfach in Form von High-Tech Aufträgen wieder zurück“, unterstreicht Karin Tausz, Geschäftsführerin der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) die Bedeutung der öffentlichen Unterstützung für Produktentwicklungen und sagt weiter: „Die Infrastruktur im Weltraum ist unsichtbar, hat aber sichtbare und unverzichtbare Wirkung für viele Dienstleistungen und für unsere Gesellschaft.“

Von Technologieinnovation zum marktfähigen Produkt

Damit TTTECH seine Produkte realisieren konnte, war viel Vorarbeit nötig und die An-

schubfinanzierung der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG und die Teilnahme an ESA-Entwicklungsprogrammen haben mit dazu beigetragen.

Ein Erfolgsbeispiel ist die Weiterentwicklung des TTE-Controller Chips aus dem Ariane 6 Programm für den Einsatz im Lunar Gateway. Dafür wurde einerseits in Österreich die notwendige Software entwickelt, und es wurden andererseits von Beyond Gravity Austria in Wien elektronische Baugruppen für die Computersysteme und Netzwerkelemente samt mechanischer Umhausung konzipiert und produziert, die den TTE-Controller in einem Keramikgehäuse beinhalten.

Christian Fidi ist überzeugt, dass TTTECH eine gute Positionierung für weiteren Erfolg am Weltraummarkt hat: „New Space-Unternehmen brauchen nicht nur innovative Lösungen, sondern vor allem auch bereits erprobte Technologie, die das Risiko und die Entwicklungszeiten minimiert. Unsere langjährige Erfahrung mit NASA- und ESA-Programmen und die bereits verfügbaren Produkte kommen uns hier zugute und eröffnen uns weitere Geschäftsfelder. In der Chipentwicklung ist es wichtig, dass Europa im globalen Umfeld kompetitiv bleibt, Innovationen zur Marktreife weiterentwickelt und auch in diesem Bereich technologische Führerschaft zurückerlangt.“ <

www.tttech.com

EIN KONTO FÜR ALLE FÄLLE.



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.



© Krakenimages.com | stock.adobe.com

**WKO
SERVICE
PAKET**

WKO Benutzerkonto

Einmal registriert, stets im Vorteil: Mit dem WKO Benutzerkonto erhalten Sie Zugriff auf zahlreiche Services, die im Geschäftsalltag weiterhelfen – wie das WKO Klimaportal, Ihren Online-Auftritt im WKO Firmen A-Z oder hilfreiche Muster und Vorlagen. Ein einziger Login genügt. Gleich anmelden: wko.at/benutzerkonto



Künstliche Intelligenz nicht nur für Tech-Enthusiasten mit High-End-Geräten, sondern für jede und jeden.

Multitalent für alle

Mit dem AI-Phone geht Magenta den nächsten Schritt in der Welt der Künstlichen Intelligenz – zu einem einzigartigen Preis.

Das AI-Phone und das AI-Tablet kommen in Kombination mit einem Tarif um 0 Euro. Im Preis enthalten ist auch ein 18-monatiges Abonnement von Perplexity Pro - zusätzlich zum Perplexity-Assistenten. Dieser bleibt dauerhaft auf den Geräten. Ein weiteres Plus beim Kauf des AI-Phones: Die 3-monatige Picsart Pro Lizenz für Avatare. Das AI-Phone und das AI-Tablet erscheinen neben Österreich heute auch in Deutschland, Griechenland, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Ungarn.

Geräte bringen neben AI weitere Vorteile Die AI-Geräte der Deutschen Telekom kommen als neue Modelle der T Phone-Reihe auf den Markt: T Phone 3 und T Tablet 2. Das Phone ist der leistungsstarke Allrounder zum unschlagbaren Preis. Mit seinem großen Format, der augenschonenden Bildschirmtechnologie von TCL NXTPAPER und den drei integrierten Bildschirmmodi (Tintenpapier, Farbpapier und Standardmodus) eignet sich das Tablet für produktive und kreative Momente – beispielsweise fürs Lesen, Lernen, Arbeiten, oder Zeichnen. Ein passender T-Pen Stift ist separat für 29,90 Euro zu erwerben. Die Pro-Version des AI-Phones wird im Laufe des Jahres fol-

gen. Die Geräte überzeugen mit schneller Performance durch ein upgegradetes Chipset und verkürzte Ladezeiten. Zudem hat das AI-Phone moderne AI-Tools in der Kamera integriert. Durch die Partnerschaft mit Picsart können AI-Avatare erstellt, sowie Hintergründe spielend leicht bearbeitet werden. Ein weiterer Pluspunkt sind auch die Nachhaltigkeitsmerkmale der Geräte. Das T Phone 3 hat das #GreenMagenta Label und ein ausgezeichnetes Ergebnis von 90/100 im Eco Rating von Smartphones erhalten. Das T Tablet 2 ist ein gutes Beispiel in Sachen Kreislaufwirtschaft: Seine Rückseite besteht zu 75 % aus Post-Consumer-Recycling-Kunststoff.

Smarte Extras mit Magenta AI Zeitgleich zum Launch der AI-Geräte startet auch Magenta AI. Damit haben Kund:innen, die sich kein neues Smartphone anschaffen möchten, kostenfreien Zugriff auf ausgewählte AI-Tools. Über den „Magenta AI“-Button in der MeinMagenta-App sind die Antwortmaschine von Perplexity sowie zeitnah eine AI-Hintergrundbearbeitung von Fotos über Picsart zu finden. Weitere Partnerschaften im Bereich der Künstlichen Intelligenz werden nach und nach zur Verfügung gestellt.

www.magenta.at

Investment

Die Vienna Insurance Group übernimmt MOLDASIG S.A. in Moldau

Im Mai 2025 gab die Vienna Insurance Group (VIG) ihre Absicht bekannt, die Moldasig, eine der führenden Nichtlebensversicherungsgesellschaften Moldaus, zu übernehmen. Nun hat die VIG in einem öffentlichen Auktionsverfahren den Zuschlag erhalten und die Transaktion mit der Unterfertigung eines Kaufvertrags mit dem moldauischen Staat über den Erwerb von 80 % der Unternehmensanteile abgeschlossen. Die Aktienübertragung wird in den kommenden Tagen finalisiert und die Transaktion bei der moldauischen Wettbewerbsbehörde angemeldet.

VIG als langfristigen Partner

Peter Höfingler, VIG-Generaldirektor-Stellvertreter und länderverantwortliches VIG-Vorstandsmitglied für Moldau, zur Übernahme: „Mit dieser Investition wollen wir die lokale Wirtschaft durch die Weiterentwicklung des Versicherungsmarktes ankurbeln. Wir vertrauen auf den EU-Beitrittsprozess Moldaus und werden unsere Expertise einbringen, um die Stabilität im Bereich der Risikoabsicherung zum Vorteil der moldauischen Bevölkerung auszubauen. Unser Dank richtet sich an die moldauischen Behörden für die transparente und professionelle Prozessgestaltung und das Vertrauen in die VIG als langfristigen Partner.“

Die VIG ist seit 2014 mit der Versicherungsgesellschaft Donaris, die derzeit mehr als 120.000 Kund:innen betreut, auf dem moldauischen Markt vertreten.

www.group.vig

Förderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

EuroSkills 2025 in Dänemark

Österreich geht bei der Berufseuropameisterschaft in Herning mit dem größten Team Europas an den Start. 44 junge Fachkräfte kämpfen von 9. bis 13. September in 36 Berufen um Gold.

Rot-Weiß-Rot entsendet die meisten Teilnehmer:innen zu den Berufseuropameisterschaften in Herning, Dänemark. Zwischen 9. und 13. September 2025 kämpfen 44 junge Fachkräfte (Absolvent:innen einer Lehre oder von berufsbildenden Schulen unter 25 Jahren, keine Lehrlinge!) um Edelmetall. Damit stellt Österreich zum dritten Mal en suite das größte Team des Kontinents: Schon bei der Heim-EM in Graz 2021 und 2023 (in Polen) war das heimische Nationalteam der Berufe die Nummer eins. Damit verweist Team Austria Gastgeber Dänemark (43 Teilnehmende), Frankreich (37) und Deutschland (32) auf die weiteren Plätze. In der Wirtschaftskammer Österreich wurde das Team Austria 2025 am Donnerstagabend offiziell und feierlich von Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft verabschiedet.

„Mehr als ein Wettkampf um Medaillen“ Andreas Herz, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, betonte im Zuge der Verabschiedung: „Dass Österreich einmal mehr mit dem größten Team Europas zu EuroSkills fährt, ist ein starkes Signal für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Berufsbildung. 44 junge Fachkräfte treten in 36 Berufen an und zeigen, was unsere duale Ausbildung und unsere berufsbildenden Schulen leisten. Dieses Engagement beweist, dass wir in Österreich nicht nur über Fachkräftebedarf sprechen, sondern aktiv in Ausbildung investieren und damit jungen Menschen Chancen eröffnen. In Herning werden unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sichtbar machen, dass handwerkliches und technisches Können ein zentraler Erfolgsfaktor für unseren Standort ist.“ Für Josef Herk, Präsident von SkillsAustria, ist klar: „EuroSkills ist weit mehr als ein Wettkampf um Medaillen – es ist eine Bühne, auf der das gesamte europäische Berufsbildungssystem seine Stärke zeigt. Österreich hat sich in den letzten Jahren als klare Nummer eins etabliert und schickt auch heuer das größte Team ins Rennen. Unsere



Österreich verabschiedet das größte Nationalteam des Kontinents nach Dänemark

44 jungen Talente verkörpern jene Fähigkeiten, die unsere Wirtschaft heute und morgen braucht! Sie stehen stellvertretend für die hohe Qualität unserer Ausbildung und für ein System, das jungen Menschen Perspektiven gibt. Mit diesem Team senden wir ein starkes Signal: Österreich vertraut auf die nächste Generation – und das zurecht.“ Österreich darf sich nicht nur aufgrund der Team-Größe Chancen auf Erfolge ausrechnen: Die Alpenrepublik konnte 2023 die meisten Medaillen erringen – und ist daher auch Titelverteidiger. Insgesamt durften mittlerweile 295 österreichische Teilnehmer:innen über 159 Medaillen jubeln – 63 in Gold, 54 in Silber und 30 in Bronze. Hinzu kommen 43 „Medallions for Excellence“, die für außergewöhnliche Leistungen nach dem Stockerl vergeben werden. Bei der letzten EM errang das ebenfalls 44-köpfige Team 18 Medaillen (7 x Gold, 6 x Silber, 5 x Bronze, hinzu kamen neun „Medallions for Excellence“).

125-köpfiges Begleitteam reist mit Um an diese Erfolge anzuschließen, bleibt auch heuer nichts unversucht: „Hinter jedem unserer 44 Teammitglieder stehen Monate intensiver Vorbereitung, Trainings und

unzählige Stunden Einsatz. Dieses Engagement macht deutlich, dass Spitzenleistungen in der Berufsbildung kein Zufall sind, sondern das Ergebnis von konsequenter Förderung, Begleitung und Teamarbeit. Insgesamt reist ein Staff von rund 125 Personen – Betreuerinnen und Betreuer, Expertinnen und Experten, Mentalcoaches und das Organisationsteam – mit nach Herning, um unsere jungen Fachkräfte bestmöglich zu unterstützen“, erklärt SkillsAustria-Geschäftsführer Jürgen Kraft. Damit ist das heimische Begleitteam um einen Kopf größer als 2023. Der Abflug des österreichischen Teams nach Dänemark erfolgt am 8. September. Ab Mittwochmorgen beginnen die Wettbewerbe. Am Samstagabend werden schließlich die Medaillen vergeben und die neuen Europameister:innen gekürt. Vor Ort werden 100.000 Fans erwartet. Fünf weitere Teilnehmer:innen aus Österreich (in den Berufen Digital Construction, Glasbautechnik, Spengler, Steinmetz und Fleischer) gehen bei einem eigenständigen europäischen Berufswettbewerb, den sogenannten „Independent Skills Championships Europe (ISCE)“, an den Start. <

www.skillsaustria.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.